



TERMINE

• **Saisonaufakt: Graz Kulturhauptstadt 2003**

Samstag, 4. Oktober

9.00 Uhr: Gemeinsame Abfahrt
in Wien mit dem Bus

8.45 Uhr: Treffpunkt Bushaltestelle
Rathausplatz (vor dem Kaffee Einstein)

ca. 11:30 Uhr: Ankunft Schloss
Eggenberg, Mittagessen

anschließend: Ausstellungsbesichtigung
„Turmbau zu Babel“
und Kaffee im Schloßpavillion

ca. 15:00 Abfahrt mit Bus zur Innenstadt.
Besuch der Murinsel und Kunsthaus,
geführter Bummel durch die Altstadt.

ca. 19:00 Ausklang mit gemeinsamen
Abendessen.

ca. 21:00 Abfahrt nach Wien
(Anmeldung erforderlich!)

• **1. Klubabend „kick-off-Veranstaltung“**

Dienstag, 7. Oktober, ab 19 Uhr im Club
Schnupperabend
zur Renaissance der AKV

INHALT

Vorwort	- 1
In eigener Sache	- 1
Neuer Schwung im Clubleben	- 2
Terminvorschau	- 2
Nachlese	- 2
Spiritual Corner	- 4
Pressespiegel	- 4
Personalia	- 4
Memento	- 4

2/03 August 2003

Liebe Altkalksburger Freunde !

In der Sommerpause erreicht Euch noch dieses Rundschreiben. Wir haben eine schwierige aber auch durchaus interessante Saison unseres Klublebens beendet. Besonders positiv waren die Veranstaltungen für und mit unserem „Nachwuchs“: Berufsberatung, Oktavancoctail und Maibowle, die alle gut besucht waren und der Maturaklasse die Möglichkeit gaben, unsere Vereinigung und unser Klublokal kennenzulernen. Es konnte der Eindruck gewonnen werden, dass die derzeitigen Absolventen durchaus an den, von unserer Vereinigung angebotenen Möglichkeiten der Mitgliederkontakte, interessiert sind. Herzlichen Dank allen Organisatoren für ihren Einsatz !

Im Rahmen des Vorstands befassen sich zwei Arbeitsgruppen mit den Themen Organisation und Grundsatzfragen. Wir hoffen, dass dadurch die Abläufe im Zusammenhang mit unserem Klubleben und Verwaltung vereinfacht und effizienter gestaltet und die Service-Angebote den Wünschen und Bedürfnissen unserer Mitglieder besser angepasst werden können. Entsprechende Vorschläge sollten in der nächsten Klubsaison wirksam werden und die Zufriedenheit und Teilnahmefrequenz erhöhen.

Dass dies bitter nötig ist zeigt das Beispiel der Mitgliedsbeiträge, die erst kürzlich richtig eingebucht werden konnten, sodass es nun möglich ist, säumige Zahler zu mahnen. Ich möchte Alle, die eine Mahnung erhalten, herzlich bitten die ausstehenden Beiträge zu begleichen. Unsere Vereinigung ist auf Deinen Mitgliedsbeitrag angewiesen und bemüht, Dir auch Kontakte zu Klassenkameraden und allen Altschülern anzubieten.

Dazu soll allerdings erwähnt werden, dass es ein Vorstandsbeschluss ist, allen ehemaligen Schülern des Kollegiums Kalksburg, soweit wir ihre Adressen kennen, unser Rundschreiben zu verschicken um den Kontakt nicht abreißen zu lassen.

Wie Du diesem Rundschreiben entnehmen kannst, planen wir zum Saisonaufakt einen interessanten Ausflug in die Kulturhauptstadt Europas nach Graz. Ich würde mich freuen, Dich und Deine Familie bei dieser Veranstaltung zu treffen

Euer

Hans Portisch

IN EIGENER SACHE

Diesem Rundschreiben ist ein Erlagschein für Mitgliedsbeitragsrückstände beigelegt. Buchungen wurden bis Mitte Juni berücksichtigt. Wir bitten Dich, uns mit Deinem Betrag zu unterstützen. Rundschreiben und Portokosten belasten unser Budget erheblich.

Leider ist es bei den letzten Rundschreiben auch zu Verspätungen gekommen. Veranstaltungen werden zumeist schon in mehreren Rundschreiben angekündigt, um rechtzeitig zu informieren. Durch die Zustellung im Bereich der Post kann es jedoch zu Verzögerungen kommen, die wir nicht beeinflussen können.

Termine und eventuelle Änderungen sind jedoch immer auf unserer Homepage www.altkalksburger.org aktuell abrufbar.

Für Anregungen, Wünsche, Kritik aber auch Unterstützung sind wir herzlich dankbar. Unsere Email: info@altkalksburger.org

den Gedanken vorangestellt: „Where the mind is without fear and the head is held high“.

Meines Erachtens waren wesentliche Teile dieser Rede die Bezugnahme auf das von **P. Pedro Arrupe** vor 30 Jahren aufgestellte Motto „Men and Women for Others“ als die bedeutende soziale Aufgabe für die Altjesuitenschüler als auch der Hinweis, dass die Erziehung durch die Jesuiten ein Privileg darstellt, das in sich die Verpflichtung birgt, den weniger privilegierten die Hand zu reichen.

Die Themen des Kongresses waren:

- * Erziehung und ihre Entwicklung
- * Die Rolle von Wirtschaftsgesellschaften und der Mensch
- * Umwelt und ihre Entwicklung
- * Der Einfluss der Frauen

Neben den Arbeitssitzungen fanden folgende Veranstaltungen statt:

Messe gelesen am 22. Jänner von P. General und Konzelebration von ca. 70 Jesuiten

Fahrt auf dem Hooghly River (Nebenarm des Ganges) zu einem Hindu Tempel

Besuch eines von drei von Altjesuitenschülern geleiteten Sozialprojekten in bzw. außerhalb von Kolkata.


An dem Kongress haben etwa 500 Personen teilgenommen. Davon waren ein Viertel nicht aus Indien. Bemerkenswert ist, dass eine sehr hohe Anzahl indischer Jesuiten an diesem Kongress teilgenommen haben.

Der wesentliche Eindruck der mir von diesem Kongress geblieben ist, ist dass die Jesuiten in Indien nicht nur christlich Getaufte unterrichten bzw. erziehen (Christen sind nur 5% der indischen Gesamtbevölkerung von einer Mrd Menschen) sondern auch Hindi, Moslem und sonstige Andersgläubige. Wenn ich mich recht erinnere sind etwa 60% der Schüler und Studenten nichtchristlichen Glaubensbekenntnisses.

Während des Kongresses hat auch eine Präsidentenkonferenz stattgefunden, deren wesentliche Punkte die Wahl eines neuen Weltpräsidenten der Weltorganisation der Altjesuitenschülervereinigungen und die Festlegung des Veranstaltungsortes des nächsten Weltkongresses in sechs Jahren waren. Zum neuen Weltpräsidenten wurde **Bernard Thomson** von der britischen Organisation gewählt, bisher war es **Fabio Tobon** aus Kolumbien. Der nächste Kongress wird, sofern bestimmte Voraussetzungen erfüllt werden können, in Kamerun/Afrika stattfinden.

Leider hat das Kongressbüro eine für Ende März zugesagte Zusammenschau des Kongressgeschehens bis heute nicht übermittelt. Da ich in meinem Bericht auf dieses Material zurückgreifen wollte, bitte ich die verspätete Berichterstattung zu entschuldigen.

Wolfgang Wildner



Einladung zur Ausstellung

Lehrer und Schüler
am 5. April 2002
ab 16 h

Eröffnung 18h im
Schloß Tribuswinkel
Eröffnung Oudav Lehmann
Adresse des OJF

Josef Buttinger
Robert Colnago
Stefan Dostal
Michael Flener
Otto Kapfinger
Florian R. Kastner
Oliver Wassermann
Michael Wekkeli
Richard Zeitlhuber

Ausstellung „Schüler und Lehrer“ vom 5. April im Schloss Tribuswinkel

Unter dem o.a. Titel gab es unter der Organisation von **Michael Wekkeli** eine Ausstellung von Altkalksburgern aller Generationen, die bei **Jo Buttinger** im Zeichensaal saßen. Neben **Buttinger** waren das **Colnago, Dostal, Flener, Kapfinger, Kastner, Wassermann, Wekkeli** und **Zeitlhuber**.



Bei der Eröffnung waren auch die ehemaligen Lehrer Prof. Schmid, Prof. Hirner und Hofrat Dr. Schmutz zugegen, es war ein heiterer Abend.

Saisonabschluss

Am 28. Juni wurden wir von einem Vertreter der HL-AG unter dem Motto „Lainzer Tunnel, eine Vision und Verwirklichung“ mit den Bauweisen und Baumethoden, sowie der Umweltproblematik dieses Projektes konfrontiert und konnten einen Teil Tunnels begehen.



NEUER SCHWUNG IM CLUBLEBEN

Liebe Altkalksburger Freunde und noch nicht Freunde, mit einem unguuten Gefühl im Bauch haben wir den letzten Rundschreiben entnommen, dass es um das Vereinsleben der Altkalksburger Vereinigung wohl ziemlich traurig bestellt sein mußte. Wir, das sind Mag. Herbert Gaspari („Bubenname“ Knötzl, Maturajahrgang 1987) und DI. Stefan Bittermann („konnte sich namenstechnisch nicht verbessern“, Maturajahrgang 1988). Es war die Rede von verwaisten Clubabenden und einem kaum in Anspruch genommenen Veranstaltungsprogramm.

Einerseits wollten wir nicht glauben, dass es mit dem Altkalksburger Verein zu Ende gehen sollte. Andererseits mussten wir zugeben, dass wir selbst zu einem lebendigen Clubleben absolut nichts beigetragen hatten: Seit 1987/88 keinen einzigen Clubabend besucht, keinen einzigen Vortrag angehört, schon mehrere Jahre nicht am Ball gewesen, das Hausfest am 8. Dezember kann uns auch nicht gerade als seine „Stammgäste“ bezeichnen und als Draufgabe beim Mitgliedsbeitrag tief in den roten Zahlen! - **Kann es vielleicht doch sein, dass es mit der AKV bergab geht?!...**

Wir haben telefoniert und festgestellt, dass es das wohl nicht geben darf: In einer Zeit, in der „Clubs“ gegründet werden, damit sich ihre Mitglieder gegenseitig unterstützen, in der man dem „networking“ so große Bedeutung beimisst, dass es manche als Marketing- und PR-Werkzeug nutzen und bezahlen, soll die AKV, das „network“ schlechthin für uns Altkalksburger, den Bach runter gehen? **Das kann doch niemand von uns wollen und zulassen.**

Wir zwei wollen´s jedenfalls nicht. Und deshalb haben wir beschlossen, selbst in die Hände zu spucken und die „**Riesenchance**“ AKV anzupacken. Dabei sind wir natürlich völlig auf Eure Unterstützung angewiesen!

Wir wollen zunächst die Clubabende wieder zu interessanten Abenden machen, wo man gerne hinget, weil man nette Leute trifft und interessante Gespräche führen kann. Damit wir alle nicht überfordert sind, soll der Clubabend (zunächst) nur einmal im Monat stattfinden und zwar jeden ersten Dienstag des Monats. Und um zu manifestieren, was wir uns vorgenommen haben, wird es eine „**kick-off-Veranstaltung**“ geben, bei der es Gelegenheit gibt, Versäumtes aufzuholen, Meinungen zum Vereinsleben auszutauschen und alte Schul- und Klassenkameraden wiederzutreffen - **also einfach wieder einmal „reinzuschnuppern“.**

Die „kick-off-Veranstaltung“ des neuen Vereinslebens wird am **7. Oktober** abends stattfinden. Vielleicht laden wir uns dazu auch einen Vortragenden ein, der uns was zum Thema „networking“ erzählen kann. Bitte diesen Termin gleich in Deinen Kalender eintragen! Und auch die folgenden: **Dienstag, 4. November, Dienstag, 2. Dezember,....**

Und wenn Du Angst hast, dass vielleicht doch niemand dort ist, den Du kennst, dann ruf´ gleich ein paar Leute an und sorg´ dafür, dass Du jemanden kennst! Dein aktiver Beitrag zur Renaissance der AKV soll Dein persönliches Erscheinen bei den Clubabenden sein.

Das war übrigens auch der Tenor des feedbacks, den wir von ein paar angesprochenen Kollegen erhalten haben: „ja, ich würd´ schon kommen, wenn ich wüßte, dass wer dort ist“ oder „ich will auch nicht, dass der Verein eingeht. Wenn Du was organisierst, würd´ ich schon kommen.“

Und was wir aus diesen Gesprächen noch mitgenommen haben: die Zahlungsmoral war offensichtlich nicht nur bei uns „suboptimal“. Bitte lasst Euch durch hohe Zahlungsrückstände nicht abschrecken, zum ersten Clubabend zu kommen! Wir können das zwar nicht entscheiden, gehen aber davon aus, dass der Vereinigung zukünftige Mitgliedsbeiträge lieber sind als gar keine (es sind ja letztlich lauter vernünftige Menschen da...).

Übrigens: Bitte erleichtere der AKV die Mitgliederverwaltung und aktualisiere wenn möglich gleich nach dem Lesen dieser Zeilen Deine Daten auf der homepage: www.altkalksburger.org/mitgliedschaft!!!

Wenn Du uns darüber hinaus unterstützen willst, dann dann laß´ uns bitte auch Adresslisten bzw. Adressen Deiner Klassen-kammeraden zukommen (entweder per mail an www.info@altkalksburger.org oder per Post an AKV, Ballhausplatz 1/7; 1010 Wien). Eine aktuelle und vollständige Adressdatei wird uns das Organisieren deutlich erleichtern.

Wir freuen uns, Dich am 7. Oktober kennenzulernen oder wiederzusehen!

Liebe Grüße

Herbert & Stefan

TERMINVORSCHAU

Samstag, 4. Oktober

Saisonauftakt: Graz, Kulturhauptstadt 2003

9.00 Uhr: Gemeinsame Abfahrt in Wien mit dem Bus
8.45 Uhr: Treffpunkt Bushaltestelle Rathausplatz (vor dem Kaffee Einstein)

ca. 11:30 Uhr: Ankunft Schloss Eggenberg, Mittagessen im dortigen Restaurant
anschließend: Ausstellungsbesichtigung „Turmbau zu Babel“ und Kaffee im Schloßpavillon
ca. 15:00

Abfahrt mit Bus zur Innenstadt.
Besuch der Murinsel und Kunsthaus, geführter Bummel durch die Altstadt mit eventueller Möglichkeit des Besuchs einer kleinen Ausstellung.

ca. 19:00 Ausklang mit gemeinsamen Abendessen.

ca. 21:00 Abfahrt nach Wien

Anmeldung bist spätestens 19. September 2003 unter info@altkalksburger.org oder per Fax unter 01/5330926 im Vereinssekretariat unter Angabe einer Rückrufnummer. Alle Angemeldeten werden von uns vor der Abfahrt rechtzeitig kontaktiert.

Kosten für die Busfahrt ca. € 25,- zuzüglich Eintrittsgelder und Essen.

NACHLESE

„Where the mind is without fear and the head is held high“.
Weltkongress der Weltorganisation der Altjesuitenschülervereinigungen in Kolkata

Unter dem Motto „Summit of Joy“ wurde in der Zeit vom 21. Jän. bis 24. Jän. 2003 in Calcutta (nunmehr Kolkata) der VIth World Congress of Jesuit Alumni/ae abgehalten. Der Tagungs-ort war das St. Xavier College. Die Eröffnung erfolgte durch den indischen Staatspräsidenten **Dr. Abdul Kalam**, der, obwohl Moslem, selbst Altjesuitenschüler ist. Für die Jesuiten hat an der Eröffnung **Pater General Peter Hans Kolvenbach SJ** teilgenommen. Seiner Eröffnungsrede hat er

Anschließend waren wir Gäste im nahegelegenen Haus und Garten unseres Ehrenpräsidenten Wolfgang Wildner und Gattin Dagmar, wo der Nachmittag und Abend einen besonders netten und gemütlichen Ausklang fand.



Herzlichen Dank für Eure Bewirtung, Pater Gehlert war extra aus Hainstetten angereist, um den Abend mit uns zu verbringen.

SPIRITUAL CORNER

Aus den 'Grundzügen jesuitischer Erziehung', Anhang I: Ignatius, die ersten Jesuitenschulen und die Ratio Studiorum (Nr. 184).

„Obschon alle Ersten Gefährten des Ignatius akademische Grade der Pariser Universität besaßen, gehörte die Errichtung von Schulen nicht zu den ursprünglichen Zielsetzungen der Gesellschaft Jesu.“ - In einem der Grundtexte heißt es: „Die Gesellschaft Jesu wurde 'vornehmlich dazu errichtet ..., um besonders auf den Fortschritt der Seelen in Leben und christlicher Lehre und auf die Verbreitung des Glaubens abzuwirken durch öffentliche Predigten und den Dienst des Wortes Gottes, die Geistlichen Übungen und Liebeswerke und namentlich durch die Unterweisung von Kindern und einfachen Menschen im Christentum und die geistliche Tröstung der Christgläubigen durch Beicht hören.'“

Ignatius wollte, daß Jesuiten frei seien, jederzeit dahin zu gehen, wo sie am dringendsten gebraucht wurden. Er war davon überzeugt, daß Institutionen sie fesseln und die Mobilität behindern würden. Aber die Gefährten hatten nur ein Ziel: 'in allem seine göttliche Majestät zu lieben und ihr zu dienen'; sie waren daher bereit, jedes mögliche Mittel anzuwenden, das diese Liebe und diesen Dienst für Gott durch den Dienst an den anderen am besten erfüllen konnte.“

Wer immer Ignatianische Exerzitien gemacht hat und hier einigen Einblick erhielt, wird hier wiederfinden, wovon Ignatius durch und durch erfüllt war: In allem die göttliche Majestät zu lieben und ihr zu dienen.

Wir Jesuiten laden unsere ehemaligen Schüler, sowie die aktiven und deren Eltern ein, dieses Ziel zu überdenken und sich nach Möglichkeit auch anzueignen.

P. Michael Zacherl SJ

PRESSESPIEGEL

Auf S 31 der Ausgabe Nr. 5 vom Mai 2003 des Universum Magazins wird unter dem Titel „Wissenschaft aus Leidenschaft“ u.a. der Verlagsleiter des Standard und Altkalksburger **Peter E. Allmayer-Beck** zu seiner intensiven Beschäftigung mit der Globenkunde befragt. Der passionierte Sammler von über 90 wertvollen Globen hat im Eigenverlag das Buch „Modelle der Welt“ (Bibliophile Edition) herausgegeben. Er ist Präsident der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde. www.coronelli.at

Claudia Stöckl (ORF) hatte am 15. Juni in Ihrer Ö3-Sendung „Frühstück bei mir“ den Almdudlerboss **Thomas Klein** (im Kolleg von 1974-1978) zu Gast. Thomas, der vielen Kollegen noch mit seinen witzigen Bühnenshows anlässlich der Hausfaschingsfeiern in Erinnerung ist, berichtet wie er mit seinen Depressionen zu leben gelernt hat, seine Kindheit & Jugendzeit & wie er das Getränkeimperium heute managt.

Die Presse berichtet am 17. Mai 2003 unter dem Titel „Die schönste Sammlung ist die meiner Versäumnisse“ über Direktor **Peter Baum (MJ 85)** und seine Ausstellung „Avantgarde und Tradition“ im neu eröffneten Lentos in Linz.

PERSONALIA

Axel Honfi (MJ 95) freut sich seine Sponson zum Diplomingenieur bekannt zu geben.

Isabella Jisa und **Alexander Endl** (MJ 93) freuen sich, ihre Hochzeit am 13. September 2003 um 15.00 Uhr in der Pfarrkirche Perchtoldsdorf bekannt zu geben.

Mag Rainer Frieb freut sich seine Vermählung mit **Alexandra Sattler** am 19. Juli 2003 in Kindberg bekannt zu geben.

Wir gratulieren herzlich!

MEMENTO

Dkfm. Dr. Ludwig Csokay (MJ 33) ist am 27. Februar 2003 im 88. Lebensjahr von uns gegangen.

Graf Oswald von Wolkenstein (MJ 42) wurde am 17. Mai 2003 in Sidney im 79. Lebensjahr von Gott, dem Herrn, heimgeholt.

Dr. Vinzenz Freiherr von Stimpfl-Abele (MJ 33) wurde am 17. Mai 2003 im 89. Lebensjahr nach langem Leiden von Gott, dem Herrn, zu sich berufen.

R.I.P.